

29.01.2012 22:13 Uhr

Coerder Carnevals Club: Mückenstich für den Westfalen-Retter Dr. Wolfgang Kirsch

MÜNSTER Jecker Stichtag bei den närrischen Mücken in Coerde: Weil er ein großes Herz für Westfalen hat und sich in NRW erfolgreich gegen die Übermacht aus dem Rheinland behauptet, bekommt Landschaftsverbandschef Dr. Wolfgang Kirsch den begehrten Mückenstichorden des Coerder Carnevals Clubs. *Von Helmut P. Erzkorn*



Eine große Auszeichnung: Am Samstag gab es den Mückenstichorden für LWL-Chef Dr. Wolfgang Kirsch (2.v.r.). (Helmut P. Erzkorn)

Bei der knapp fünfstündigen Gala im Begegnungszentrum Meerwiese hat Kirsch nach einer kurzen Rede alle Narren auf seiner Seite: „Wir Westfalen spielen in Deutschland den besten Fußball, wir haben hier das leckerste Pils und die dichtende Droste Hülshoff, die es sogar auf den Geldschein geschafft hat. Zusammengefasst, wir hier in Westfalen sind die Größten!“

Tapfer geschlucktes "Mückenbut"

Nach vier tapfer geschluckten Pinnchen „Mückenblut“ gibt es die Urkunde von CCC-Präsident Detlef Balzer, der dem neuen Ordensträger Bodenständigkeit und Engagement bescheinigt.

Premiere zuvor bei der „Mückenstichelei“: Der Wort-Legende Peter Stracke folgt erstmals ein musikalischer Stichelei-Versuch. Und der gelingt vortrefflich: Das singende Quartett „Bass und Bässer“ (Heiner Bleiber, Martin Bußmann, Marcus Hues und Ingo Davids) singen und parodieren sich auf Anhieb in die Herzen der Coerder Narren.

Spöttische Lieder

Spitzfindige Texte und spöttische Lieder mit viel Lokalkolorit und maßgeschneidert auf „Westfalen-Retter“ Kirsch sind dem Publikum mehr als nur eine „Rakete“ wert.

Auch die gereimten Weisheiten vom Mückenstich-Ordensträger Jürgen Hülsmann sind ein Volltreffer: „Nenne mir, Muse, den Mann, der Westfalen und Lippe beherzt in geschlossener Phalanx verteidigt gegen den Dämon vom Rhein, der Westfalen und Lipper verschlingt - sind da nicht Männer wie Kirsch, verwurzelt in Roter Erde.“

Moderatoren-Gespann

Als Moderatoren-Gespann erstmals auf der Bühne der erfahrene Sprecher und Vorjahres-Prinz Robert Erpenstein und Neuling Gaby Zago, die ihre Feuerprobe an der Seite des beruflichen Brandschützers mit Bravour besteht. Heimspiel am Abend für die Coerdies um Neu-Senator Günter Tanaskovic, die sich singend „in Münster verliebt“ haben.

Mystische Schlossknacker

Schon zum Auftakt gefallen die Roxeler Funken mit Erpensteins-Feuerwehrkollegen Martin Thiedig, auch die Aasee-Nixen springen im Teehaus an der Seidenstraße von Erfolg zu Erfolg. Die gesellschaftseigenen Cometen nehmen das Publikum mit in den nicht mehr ganz so wilden Westen, den flotten Indianerinnen mit einem Häuptling folgende mystische Schlossknacker, die mit ihrem Männerballett-Auftritt einsame Spitze sind.

Prinz Marcus muss leider im nicht mehr abgedunkelten Saal singen, weil nach einem Kurzschluss die Technik versagt. Die Stimmung leidet und der „Turnhallen-Beleuchtung“.

Finale um Mitternacht

Zum Finale um Mitternacht beschert das von der Kölner Kulturschock-Bühne bekannte Travestie-Trio Else Røe noch einmal Stimmung vom Feinsten.

Fazit: Nach einem bewegten Jahr mit Höhen und Tiefen im Vorstand ist es dem CCC unter dem alten und jetzt wieder Präsidenten Balzer gelungen, rechtzeitig zum Sessionshöhepunkt wieder topfit im Karneval präsent zu sein.